

Journal für Kardiologie

Austrian Journal of Cardiology

Österreichische Zeitschrift für Herz-Kreislaferkrankungen

Editorial

Podczeck-Schweighofer A

Journal für Kardiologie - Austrian

Journal of Cardiology 2018; 25

(1-2), 7

Homepage:

www.kup.at/kardiologie

Online-Datenbank
mit Autoren-
und Stichwortsuche



Acute
Cardiovascular
Care Association
ACCA
A Registered Branch of the ESC

Member of the



EUROPEAN
SOCIETY OF
CARDIOLOGY®

ESC-Editor's Club

Offizielles Organ des
Österreichischen Herzfonds



Indexed in EMBASE/Excerpta Medica/SCOPUS

Krause & Pachernegg GmbH • Verlag für Medizin und Wirtschaft • A-3003 Gablitz

P.b.b. 02Z031105M,

Verlagsort: 3003 Gablitz, Mozartgasse 10

Preis: EUR 10,-

ARTERIOprotect

AB-LIFE®

Cholesterinsenkung MIT DER KRAFT DES MIKROBIOMS

- Natürliche Cholesterinsenkung
auf Basis von Milchsäurebakterien
- Durch **Verstärkung physiologischer
Stoffwechselprozesse**
- **LDL-C: -14,65 %¹**

Geeignet für PatientInnen:

- mit **leichtem bis mittlerem
Cholesterin-Risiko**
- wenn andere cholesterinsenkende
Maßnahmen nicht möglich sind
- Keine Neben- und Wechselwirkungen
bekannt – **mit Statinen kombinierbar**



 **Sanova**
Gesundheit richtig bewegen

Diätetisches Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (Bilanzierte Diät) zur diätetischen Behandlung erhöhter Cholesterinwerte.

¹ Fuentes MC et al., Mediterranean Journal of Nutrition and Metabolism 9 (2016) 125–135

www.arterioprotect.at

Editorial



Primaria Univ.-Prof.
Dr. Andrea Podczeck-
Schweighofer

Im Juni 2015 wurde ich bei der Vollversammlung der ÖKG-Jahrestagung zur Präsidentin elect gewählt und habe mein Amt im Juni 2017 angetreten. Ich war und bin mir von Beginn an dieser Anerkennung bewusst und nehme gerne die damit verbundenen Aufgaben an!

Die Präsidentschaft einer Versammlung von Kardiologinnen und Kardiologen Österreichs bedeutet vielerlei: Zur ÖKG zugehörig fühlen und wissen sich „altgediente“ Kardiologen aus Spital/Klinik sowie Praxis, genauso wie junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zum Teil schon während ihrer Studentenzeit begonnen haben, an Projekten ihrer (meist) Universitätskliniken mitzuarbeiten und sich vereinzelt dabei schon gewaltige wissenschaftliche Sporen zu verdienen! All diese Menschen, deren gemeinsames Ziel es ist, das sich mit unglaublicher Geschwindigkeit akkumulierende Wissen auf dem Gebiet der Herz-Kreislauf-Medizin zu erwerben und in ihre tägliche klinische Praxis einfließen zu lassen, sind Teil der österreichischen kardiologischen Gemeinschaft.

Als Präsidentin verstehe ich mich als Sprachrohr der Arbeitsgruppen innerhalb der ÖKG, die ständig die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse in ihren Aktivitäten und Publikationen zur Anwendung bringen – meist bei Workshops, Fortbildungen und Veranstaltungen. All dies schließlich fließt in das Programm der Jahrestagung ein, dessen Entstehung ich auch in früheren Jahren, jetzt aber noch deutlicher, als zutiefst demokratischen Prozess erlebte und auch rezent wieder erfahren habe. Eine Wertung der Relevanz der wissenschaftlichen Erkenntnisse muss angesichts der Fülle der Daten der Interpretation einzelner bzw. der Arbeitsgruppen-Mitglieder obliegen. Deren über das ganze Jahr verstreute Fortbildungs-Aktivitäten und schließlich die Jahrestagung sind dafür das ideale Forum.

Die Berührungspunkte der einzelnen Sub-Disziplinen innerhalb der Kardiologie sind heute größer denn je, dies inkludiert auch die Herzchirurgen. Ohne ein gemeinsames Herangehen an das Problem des Patienten sind heute kardiologische klinische Entscheidungen nicht mehr adäquat. All dies setzt in der differenzierten kardiologischen Welt aber auch eine größtmögliche Offenheit gegenüber den Kolleginnen und Kollegen anderer Subspezialitäten voraus: Als ein Beispiel möge etwa die

Implantation eines CRT-D-Gerätes gelten: Herzinsuffizienz-Spezialisten, Rhythmologen, Koronar-Interventionisten, Echokardiographen, Interventionisten an Herzklappen und natürlich auch Herzchirurgen – sie alle sind in der einen oder anderen Form an der letztlich „richtigen“ Entscheidung, das definitive Procedere betreffend, beteiligt.

Präsidentin der ÖKG zu sein, bedeutet aber auch, sich international zu orientieren und zu vernetzen – also „rumzuhören“, was sich über unsere Grenzen hinaus tut. Das hat für mich bereits einige Meetings in Brüssel nach sich gezogen, wo vornehmlich von EU- bzw. WHO-Gesundheitspolitikern Treffen organisiert werden, die nach Lösungen vor allem bezüglich der ungleichen Lebenserwartung bzw. kardiovaskulären Morbidität und Mortalität innerhalb Europas, aber auch innerhalb der einzelnen Länder, in Abhängigkeit vom sozialen Status, in Abhängigkeit von Armut oder ökonomischer Sicherheit, suchen. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die Prävention gerichtet – sind doch Vorsorge-Maßnahmen in Wirklichkeit viel effizienter als (teure) Therapien, die nicht jeder und jedem in gleichem Maße zugutekommen.

Als Kardiologinnen und Kardiologen sind wir aber auch zunehmend mit ethischen Fragen am Lebensende konfrontiert. Sehen wir doch immer wieder die Grenzen, nämlich, dass das technisch Mögliche und Machbare auch für den betroffenen Patienten/die Patientin in seiner Gesamtheit adäquat sein muss.

Eine mögliche Begrenzung ökonomischer Ressourcen soll unser klinisches Handeln nicht bestimmen – aber so zu tun, als gäbe es sie nicht, ist auch nicht richtig!

Diese vielen Gedanken begleiten mich nicht nur in dieser Zeit – und doch denke ich, dass ich meine Präsidentschaft gerne dazu benützen werde, ihnen als Ausdruck der vielen, vielen Möglichkeiten und Perspektiven in der aktuellen Kardiologie Ausdruck zu geben.

Primaria Univ.-Prof. Dr. Andrea Podczeck-Schweighofer
5. Medizinische Abteilung/Kardiologie
Kaiser-Franz-Josef-Spital, Wien

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere Rubrik

[Medizintechnik-Produkte](#)



Neues CRTD Implantat
Intica 7 HF-T QP von Biotronik



Artis pheno
Siemens Healthcare Diagnostics GmbH



Philips Azurion:
Innovative Bildgebungslösung

Aspirator 3
Labotect GmbH



InControl 1050
Labotect GmbH

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)